

Richtfest des Strahlentherapiezentrum am Marien-Hospital Euskirchen

Gerade mal sechs Monate wurden benötigt, um den Rohbau des Ärztehauses II mit Strahlentherapiepraxis fertig zu stellen. Trotz der witterungsbedingten geringfügigen Beeinträchtigungen rechnet der Architekt Martin Kern und der Geschäftsführer des Marien-Hospitals, Johannes Dörr, mit einer Einhaltung des Bauzeitenplanes und der fristgerechten Fertigstellung des Gebäudes. Denn bereits für Oktober 2008 planen die Ärzte der Strahlentherapiepraxis Bonn Rhein-Sieg, Priv.-Doz. Dr. Norbert Leipner und Prof. Dr. Thomas Feyerabend den Einzug in das Ärztehaus.

Im April 2009 werden dann die übrigen Mieter, die Gynäkologische Gemeinschaftspraxis Dr. Schwaderlapp, Dr. Pantenburg-Respondek, Dr. Franzen und Mailands und die Onkologiepraxis Prof. Dr. Bruch, Dr. Linck und Dr. Buschmann im Ärztehaus II praktizieren.

Ursprünglich sollte das zweite Ärztehaus auf dem Krankenhausgelände nur zweistöckig ausgeführt werden. Wegen den zahlreichen Nachfragen niedergelassener Ärzte hatten die Stiftung Marien-Hospital Euskirchen beschlossen das Gebäude um zwei weitere Geschosse zu erweitern. Damit kann auch zukünftig dem wachsenden Platzbedarf Rechnung getragen werden und auch noch dem einen oder anderen Facharzt die Möglichkeit zur Verlagerung der Praxis auf das Krankenhausgelände gegeben werden.

Nunmehr gibt es im neuen Ärztehaus auf 1900 qm Nutzfläche neben der Strahlentherapiepraxis im Erdgeschoß auf weiteren drei Etagen je nach Größe Platz für 4 –5 Praxen. Zwei Etagen sind schon fest vermietet. Für die restlichen Flächen gibt es bereits Interessenten. Mit den neuen Mietern finden wir bei Fertigstellung des Gebäudes in den Ärztehäusern die Fachrichtungen Strahlentherapie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Innere Medizin, Onkologie, Orthopädie, Nephrologie, Urologie, Kinder- und Jugendmedizin, Allgemein Medizin und eine Apotheke und ein Sanitätsfachgeschäft.

Die Gesamtkosten liegen im kalkulierten Rahmen von rd. 4,0 Mill. Euro. Hinzu kommen noch die Investitionen der Ärzte. Die Strahlentherapie - Praxis Euskirchen wird nochmals ca. 2,5 Mill. Euro ausgeben für einen modernen Linearbeschleuniger und ein leistungsfähiges dreidimensionales Bestrahlungsplanungssystem.

Ab Oktober 2008 gibt es dann, insbesondere für die Krebspatienten, eine wohnortnahe Rundum-Betreuung und Versorgung am Marien-Hospital Euskirchen.

Euskirchen, den 28. April 2008

gez. Johannes Dörr
Geschäftsführer